



Hannover: Pro-palästinensische Demo entfacht emotionale Debatte!

Radikale Muslime und ihre Konflikte prägen deutsche Städte: Demonstrationen und Unruhen weiten sich aus.

Hannover, Deutschland - Da brodelt es gewaltig in Deutschlands Innenstädten! Die Demonstrationen radikaler Gruppen reißen nicht ab. Nur einen Tag nach dem entsetzlichen Anschlag auf den Magdeburger Weihnachtsmarkt marschierten pro-palästinensische Demonstranten durch die Straßen Hannovers, schwenkten palästinensische und türkische Fahnen und skandierten hitzige Parolen. In der besinnlichen Atmosphäre der weihnachtlich beleuchteten Innenstadt von Hannover kam es am Sonntag, den 22. Dezember 2024, zu einem deutlichen Ausdruck politischer Unzufriedenheit.

Die Protestler riefen lautstark Slogans wie „Deutsche Waffen, deutsches Geld morden mit in aller Welt. Deutschland finanziert, Israel bombardiert“. Wie **Tichys Einblick** berichtet, sind solche Szenen keine Seltenheit mehr in deutschen Städten. Einwanderer von Konfliktherden dieser Welt bringen die politischen Auseinandersetzungen ihrer Heimatländer mit nach Deutschland. Ob Magdeburg, Stuttgart oder Leipzig – die Schlagzeilen über hitzige Proteste und Konflikte zwischen verschiedenen ethnischen Gruppen nehmen zu.

Einwanderung bringt Konflikte mit sich

Seit 2015 sind ungefähr 15 Millionen Migranten, hauptsächlich aus Syrien, Somalia, dem Irak und Afghanistan, nach Deutschland gekommen. Mit sich bringen sie oft die ungelösten

Konflikte ihrer Heimatländer. Dennoch gehen die Spannungen und Auseinandersetzungen in Deutschland nicht nur von Neubürgern aus. Auch die lang andauernden Konflikte zwischen Türken und Kurden flammen immer wieder auf. In Städten wie Essen verwandelten sich die Straßen teilweise zu regelrechten Schlachtfeldern, in denen die Polizei oft nicht der entscheidende Faktor zur Beruhigung war, sondern durch Schlichtung von Clanführern Ruhe einkehrte.

Schützende Maßnahmen laufen auf Hochtouren

Angesichts der zunehmenden Spannungen und der Bedrohung von Angriffen durch radikale Gruppen hat die Polizei in deutschen Städten längst die Sicherheitsmaßnahmen hochgefahren. In einigen Stadtteilen Berlins, wie Neukölln und Kreuzberg, wurden sie sogar zu No-Go-Areas erklärt – Gebieten, in denen Menschen jüdischen Glaubens um ihre Sicherheit fürchten müssen. Die bedrohliche Lage hat nach dem Hamas-Angriff auf Israel im letzten Herbst dramatisch zugenommen; Demonstrationen von Hamas-Sympathisanten zeugen von erheblicher Unterstützung.

Interessanterweise ist die Lage auch in anderen Teilen des Landes angespannt. Ein eritreisches Straßenfest in Gießen etwa musste aufgrund von Drohungen durch militante Gruppen abgesagt werden. Die Gewalt, so scheint es, verlagert sich von den Krisengebieten dieser Welt auf die Straßen Deutschlands, was **Facebook** ebenfalls in seinen Meldungen bestätigt hat.

Die Situation in Hannover und anderswo wirft die Frage auf: Wie kann die Integration von Zugewanderten in Deutschland gelingen, wenn mit ihnen die Konflikte ihrer Herkunftsländer ins Land gelangen? Eine Antwort auf diese Frage scheint dringender denn je.

Details	
Vorfall	Terrorismus, Terrorismus
Ursache	0, 0
Ort	Hannover, Deutschland
Quellen	• www.tichyseinblick.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at